

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Freitag, 22. März 2013 08:38

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Hamburgs GRÜNE wollen Gymnasiasten nach Klasse 6 in Stadtteilschulen einweisen (WWL-Info-Mail Nr. 31/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 31/2013

Hamburg, 22. März 2013 - Hamburgs GRÜNE wollen Gymnasiasten nach Klasse 6 in Stadtteilschulen einweisen

Die WELT und das Hamburger Abendblatt berichten heute über einen neuen Ansatz der Hamburger GRÜNEN, die Gymnasien zu schwächen: Durch "Kompetenz"-Tests in Klasse 6 der Gymnasien (bei denen bekanntermaßen vor allem weiche und „überfachliche“, d. h. beliebig steuerbare "Kriterien" getestet werden) sollen Gymnasiasten ausgefiltert und in Stadtteilschulen eingewiesen werden:

"Mehr Gymnasiasten auf die Stadtteilschulen" - Hamburger Abendblatt v. 22.3.2013

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article114669199/Mehr-Gymnasiasten-auf-die-Stadtteilschulen.html>

Grüne wollen Hürden für die Gymnasien erhöhen - WELT v. 22.3.2013

http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article114668924/Gruene-wollen-Huerden-fuer-die-Gymnasien-erhoehen.html

Grüne wollen Hürden für Gymnasien erhöhen - Hamburger Abendblatt v. 22.3.2013

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article114669199/Hamburgs-Gruene-wollen-Huerden-fuer-Gymnasien-erhoehen.html>

Dort angekommen müssten sich die betroffenen Schülerinnen und Schüler von der Aussicht auf eine effektive Förderung und Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe und ein mögliches Abitur verabschieden und mangels äußerer Differenzierung im Unterricht weitgehend auf sich allein gestellt versuchen, sich durch die Klassen 7- 10 durchzuarbeiten:

WWL-Info-Mail v. 18.1.2013: Schulausschuss: Senator Rabe verabschiedet sich vom Modell erfolgreicher Stadtteilschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130118_Schulausschuss_Senator_Rabe_verabschiedet_sich_vom_Modell_erfolgreicher_Stadtteilschulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 25.10.2013: Hamburg verletzt KMK-Vorgaben für äußere Differenzierung/Kurse in Stadtteilschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121025_Hamburg_verletzt_KMK-Vorgaben_fuer_aeuessere_Differenzierung.pdf

Nun kann man sicher darüber nachdenken, für die Versetzung zwischen den Jahrgangsstufen wieder zu den **bewährten Zeugnis-Kriterien** des Schulgesetzes von 2009, also des Schulgesetzes vor dem unseligen "Primarschul"-Gesetz vom Oktober 2009 zurückzukehren und den Zeugniskonferenzen der Gymnasien auch zwischen den weiteren Jahrgangsstufen bei wiederholtem Sitzenbleiben und Überforderung einzelner Schüler eine Abschulung auf die Stadtteilschule zu ermöglichen, um ihnen dort jedenfalls das Erlangen eines guten Haupt- oder Realschulabschlusses zu erleichtern.

Eine beliebig steuerbare Zwangseinweisung von Schülern nach Klasse 6 aufgrund bloßer "Kompetenz"-Test würde aber das Elternwahlrecht komplett aushöhlen und einer behördlichen Schüler-Sortierung gleichkommen, die angesichts der derzeitigen Ausgestaltung des Unterrichts an den Hamburger Stadtteilschulen ohne klare äußere Differenzierung in abschlussbezogene Klassen und Kurse den betroffenen Schülerinnen und Schülern gegenüber **unverantwortlich** wäre. Das Hamburger Abendblatt zitiert die schulpolitische Sprecherin der GRÜNEN bezeichnenderweise denn

auch mit Aussagen, die die Absicht erkennen lassen, **Gymnasiasten nach ihrer Einweisung in eine Stadtteilschule ab Klasse 7 zur Disziplinierung der dortigen Lerngruppen einsetzen** zu wollen:

Auszug: "Es gibt zu viele störende Kinder" Und: „Es gibt zu viele langsame Schüler, die halten mein Kind auf.“ Oder: „Es gibt zu viel Gewalt auf dem Schulhof.“ Sätze wie diese hört die Grünen-Bürgerschaftsabgeordnete Stefanie von Berg, wenn sie sich mit Eltern unterhält, die ihren Nachwuchs auf eine Stadtteilschule geschickt haben.“

Wer die Stadtteilschulen stärken möchte, muss dafür sorgen, dass

- in den Stadtteilschulen durch eine **klare äußere Differenzierung in abschlussbezogenen Klassen und Kurse** eine echte fachliche Förderung auch der lern- und leistungsstarken Schülerinnen und Schüler ermöglicht wird,
- und durch ein **Wiedereinführen des Wiederholens von Klassenstufen** ("Sitzenbleiben") bei großen Lernrückständen in mehreren Fächern als pädagogische Maßnahme neben der Motivation auch wieder ein gewisser Leistungsdruck für diejenigen Schülerinnen und Schüler geschaffen wird, die bei der gegenwärtigen Ausgestaltung der Stadtteilschulen ohne die Möglichkeit des „Sitzenbleibens“ jede Ernsthaftigkeit und Konsequenz ihrer Schullaufbahn vermissen und ihren Lernrückstand bestenfalls als „cool“ begreifen.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.